

32) **Christliche Lebensweisheit.** Religiöse Erwägungen, besonders für höhere Stände und gebildete Kreise. Von Chr. P. Claudius de la Colombiere S. J., weiland Hofprediger Ihrer Kgl. Hoheit Herzogin M. Beatrix von Este in London. Frei übersetzt und bearbeitet von P. Franz Hattler S. J. Innsbruck 1908. Verl. von Fel. Rauch. 16°. VIII u. 464 S. Brosch. K 2.80 = M. 2.80, in Prod. gebd. K 3.60 = M. 3.60.

P. Claudius de la Colombiere, dessen Seligprechungsprozeß bereits eingeleitet ist, versah von 1676—1679 das Amt eines Hofpredigers in London. Die Predigten, die er dort gehalten, haben ihn nach Benedikt XIV. „unter den Verkündigern des Evangeliums berühmt gemacht“; sie wurden bald nach seinem Tode in französischer Sprache als christliche Erwägungen herausgegeben und liegen nun in freier deutscher Uebersetzung und einiger Bearbeitung von P. Hattler selig; der große volkstümliche Schriftsteller hat uns damit einen guten Dienst erwiesen. Die Erwägungen sind in Form geistlicher Lesung gehalten, drehen sich um jene ernsten Glaubens- und Sitten-Wahrheiten, die den Gegenstand der Betrachtung bei den heiligen Exerzitien für (gebildete) Laien bilden, und sind voll Tiefe des Geistes, voll Wärme des Gefühles und vor allem voll jener himmlischen Salbung, die nur denen eigen ist, die den Geist Gottes haben.

Innsbruck.

P. Franz Tischler O. Cap.

33) 1. **Beicht und Kommunion.** Zur Vorbereitung der Kinder auf den Empfang der heiligen Sakramente der Buße und des Altars. Von Hubert Gerigk, Dr. theol. et iur., Kuratus in Weißwasser, O. L. Berlin 1908. Verlag der Alttingesellschaft Germania. 168 Seiten. Brosch. M. 2.40 = K 2.88, gbd. M. 3.— = K 3.60. — 2. **Neue und Leid.** Betrachtungen zur Vorbereitung auf einen würdigen Empfang des Bußsakraments. Sonderabdruck aus „Beicht und Kommunion“. 49 Seiten. M. —.50 = K —.60, bei 35 Exemplaren M. —.40 = K —.48, bei 50 Exemplaren M. —.30 = K —.36.

Vorliegende Schrift ist eine Ergänzung der Katechismuserklärung, die der Verfasser 1906 bei G. P. Aderholz in Breslau erscheinen ließ. Das Werk vereinigt kostbare Vorzüge; Einheitlichkeit, einge Verknüpfung der Katechismuswahrheiten mit der Biblischen Geschichte, glückliche Verwertung der Anschauungsmittel, besondere Betonung der Gemüts- und Willensbildung, Verwendung der verschiedenen Lehrweisen mit Bevorzugung der Anschauungs-Analyse, der genetischen und historischen Synthese. Beim Beichtunterricht lag dem Verfasser daran, durch die Neuemotive auf die Kinder einen tief eingehenden Eindruck zu machen, daher die eingehenden und in großer Mannigfaltigkeit gebotenen Betrachtungen, 20 an der Zahl, die auch den Erwachsenen sehr nützlich wären. Die Leseübung zum Kommunionunterricht stellen die Lehre über das Opfer im allgemeinen, den Opfertod Christi, das heilige Messopfer und ihr Verhältnis zum Kreuzopfer in genetischer und historischer Weise (Vorbild und Erfüllung) anschaulich und der Auffassung der Kinder anpassend dar. Fortwährend sind Biblische Geschichte, Heiligenlegende, Kirchengeschichte, Vergleiche aus der Natur vermerkt, um Sinn und Herz der Kinder für das heiligste Geheimnis zu erwärmen und zu begeistern. Ein Anhang handelt über „Analyse und Synthese im Katechismusunterricht“ mit eingehender Berücksichtigung der sogenannten Münchener Richtung. Wir zählen das Buch zu den besten, praktischesten und empfehlenswertesten, die über diesen Gegenstand erschienen sind.

Innsbruck.

P. Franz Tischler O. Cap.

34) **Die Erneuerung des Priesters in Christus** durch die Wiedererweckung der Weiheguaden. Von Domkapitular Dr. Heinrich

Maria Ludwigs, Erzbischöflicher Generalvikariats- und Offizialats-Rat in Köln. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh. Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G. 8°. 164 S. Brosch. K 1.45, gebd. K 2.30.

„Die großartige Ausstattung, die wir in den heiligen Weiheh empfingen“, so sagt der durch seine langjährige Tätigkeit als Präses des Erzbischöflichen Priesterseminars in Köln gewiß als Fachmann redende Verfasser, „ist keine temporäre, äußere Bevollmächtigung, sondern sie ist ein in die Tiefen unserer Seele hineingelegtes, bleibendes Kapital, ein höchst wertvoller dauernder Fonds, welcher unermessliche Zinsen zu tragen imstande ist. Zu diesem Ende aber muß er immer wieder flüssig gemacht werden dadurch, daß wir den Geist der heiligen Weihe stets in uns erneuern. Wir müssen immer wieder das Bewußtsein in uns beleben, daß wir heute noch genau alles das sind, was wir durch unsere Weihe wurden. Wir müssen das Verständnis für ihre nicht hoch genug zu bewertende Bedeutung wieder aktuell in uns werden lassen.“ —

Dieser Zweck wird durch die vorliegende ansprechende Schrift vollkommen erreicht; sie ist mit Wärme und Liebe für die Sache geschrieben, und man fühlt, daß der hochwürdige Herr Verfasser seinen Gegenstand eifrig betrachtet, studiert und fleißig bearbeitet hat. Ein besonderer Vorzug derselben dürfte darin liegen, daß der Grundgedanke der einzelnen Weihen in ihren Vollmachten und Pflichten aus dem Weihe-Ritus selbst in wenigen, aber ganz vom Geiste Gottes durchwehten, seit der Weihestunde vielleicht nicht mehr vernommenen Worten des Pontifikale kurz und kraftvoll zusammengefaßt wird.

Jeder Priester, welcher das Schriftchen zu seiner Privaterbauung zu lesen beginnt, wird es gewiß bis zu Ende lesen, weil er in demselben den bedeutungsvollsten Abschnitt seiner eigenen Lebensgeschichte wiederfindet. Auch dürfte es sich besonders eignen zum Vorlesen bei Priester-Exerzitien. Endlich wird es, obgleich zunächst und vorzüglich für Priester zum Rückblick auf die Vergangenheit bestimmt, doch auch allen Weihe-Kandidaten zum lehrreichen und heilsamen Ausblick in die Zukunft zweifellos sehr nützlich sein. Der niedrige Preis des gut ausgestatteten Schriftchens erleichtert jedem dessen Anschaffung.

35) **Die Jungfrau im Gnadenleben** nach dem Vorbilde der heiligen Angela von Merici. Gebet- und Erbauungsbuch für Jungfrauen des Welt- und Ordensstandes. Von P. Richter. St. Hedwigsrath bei Döhrnfurth. Benziger in Einsiedeln 1907. 16°. 552 S. Gbd. in Leinwd. M. 1.40 = K 1.68.

Das nette Büchlein eignet sich ganz besonders für Mitglieder der von der heiligen Angela von Merici gegründeten kirchlichen Gesellschaft (Ursulinen). Im ersten Teile enthält es recht brauchbare Andachten, wie Morgen- und Abendgebet, Beicht-, Kommunion-, Mess-, Kreuzweg- und Nachmittagsandachten etc.; im zweiten Teile finden sich nützliche Belehrungen, welche an das Leben der heiligen Angela anknüpfen und aus demselben abgeleitet werden. Für Ursulinen-flosterfrauen und solche Jungfrauen, die es werden wollen, sehr zu empfehlen.

X.

36) **Reden und Referate des Allgemeinen deutschen Sodalentages in Linz 1907.** Herausgegeben von P. Georg Harrasser S. J., Redakteur der Sodalen-Korrespondenz „Unter der Fahne Mariens“. Mit 33 Illustrationen. Graz und Wien 1908. Verlagsbuchhandlung Styria. Zweigniederlassung in Wien I., Dominikanerbastei 4. K 2.40; gbd. K 3.40.

Dieses Buch ist nicht ein Festbericht, sondern es verewigt den reichen inneren Gehalt des Sodalentages in Linz. Feste vertraulichen und Festberichte sind in wenigen Tagen interesselos. Hingegen Ideen bleiben und sind sie ein Ausfluß der allerhöchsten Weisheit und Wahrheit Gottes, so findet auf sie das